

## Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Selbst, Leute, heißt; hier hängt ein Fisch im Netze,  
wie eines armen Mannes Recht vor dem Gericht.

Verfließ von Eurus.

Es ging nun mit dem Vorrücken der Jahreszeit so schnell, als der Eintritt derselben zögernd und langweilig gewesen war. Eine gleichförmige Milde bezeichnete die Lage, während die allerdings noch kühlen Nächte wenigstens keinen Reif mehr brachten. Der Windfänger ließ seine melancholischen Töne an dem Ufer des See's vernehmen, und Sümpfe und Wiesen entsandten die Musik ihrer tausend Bewohner. Das Laub der einheimischen Pappeln zitterte in den Wäldern; die Seiten der Berge begannen ihre braune Farbe zu verlieren, indem sie dieselbe mit dem lieblichen Grün der Laubhölzer vertauschten, in welche sich das dunkle Immergrün der Fichte und Tanne mischte; und selbst die Knospen der trägeren Eiche schwellten sich, die Ankunft des Sommers verkündend. Die lustige Bachstelze, das gefellige Rothkehlchen, der emsige kleine Zaunkönig belebten die Felder mit ihrer Gegenwart und ihren Gesängen, während der hochfliegende Fischadler bereits über den Wassern des Ofego schwebte und mit angeborener Gefräßigkeit auf das Auftauchen seiner Beute lauerte.

Die Bewohner des See's waren weit und breit berühmt, sowohl um ihrer Menge als um ihrer Qualität willen, und das Eis war kaum verschwunden, als zahllose kleine Boote von den Ufern glitten, aus denen der Fischer seine Angelschnur in die innersten Winkel ihrer tiefsten Höhlen warf, um die unvorsichtigen Thiere mit jeder Art Köder, welche menschlicher Scharfsinn erfunden, zu berücken. Aber der langsame, obgleich sichere Versuch mit Schnur und Angel sagte der Ungeduld der verschwenderischen Ansiedler nur wenig zu. Man nahm seine Zuflucht zu verheerenderen Hülfsmitteln; und als